
Unterrichtsbezogene Einstellungen von Lehrkräften und deren Bedeutung für Differenzierung im Unterricht

8. GEBF-Tagung in Potsdam

25.03.2020

Miriam Gebauer & Nele McElvany

EINLEITUNG

Einleitung

- Zunehmende Vielfalt von Schülerinnen und Schülern aufgrund demografischer Entwicklungen (BAMF, 2019)
- Unterricht soll diversitätssensibel und differenzierend sein, um kulturell-ethnischer Diversität angemessen zu begegnen (Gay, 2013)
- Mögliche Voraussetzungen, um diversitätssensiblen und differenzierenden Unterricht anzubieten, sind neben dem Professionswissen auch unterrichtsbezogene heterogenitätsspezifische Einstellungen und Überzeugungen

Ziel des Beitrags ist die Prüfung der Bedeutung von unterrichtsbezogenen heterogenitätsspezifischen Einstellungen für differenzierende Instruktion

THEORIE UND FORSCHUNGSSTAND

Theorie und Forschungsstand I

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

- Migrationsbewegungen führten zu größerer kulturell-ethnischer Vielfalt in Gesellschaft und Schule (BAMF, 2019)
- Rund 40% der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund (Henschel et al., 2019)
- An Gemeinschaftsschulen 20-50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Holtappels & McElvany, 2017)
 - Modellversuch in NRW mit insgesamt $N = 17$ Schulen
 - Längeres gemeinsames Lernen
 - Zusammenführung von Schulformen mit unterschiedlichen Bildungsgängen, mit und ohne Abituroption

Theorie und Forschungsstand II

Differenzierender Unterricht

- Notwendigkeit eines schülerorientierten, differenzierenden und diversitätssensiblen Unterrichts
 - Bildungsbenachteiligung und differenzielle Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund (Henschel et al., 2019)
 - Vermittlung demokratischer Werte und Normen, Wertschätzung einer pluralistischen Gesellschaft (Scheunpflug & Affolderbach, 2019)
- *Differentiated Instruction* (Hall, 2002; Tomlinson & Egan, 2002)
 - *Theory of aptitude treatment interaction* (Cronbach & Snow, 1977)
 - Mikroadaptive Instruktion: Berücksichtigung differenzieller Leistungen und motivationaler Aspekte
 - Makroadaptive Instruktion: Berücksichtigung sozio-kultureller Unterschiede

Theorie und Forschungsstand III

Differenzierender Unterricht

- Unterrichtskonzept zur Berücksichtigung kognitiver, konativer und sozialer Unterschiede: Halls (2002) *learning cyclus model*
 - 1. Phase: Intensive Planung und Vorbereitung z.B. die Zusammenstellung und Ausarbeitung eines differenziellen Unterrichtsangebots (Tricarico Yendol-Hoppey, 2012)
 - 2. Phase: Durchführung der differenziellen Instruktion im Rahmen des Unterrichts z.B. Sicherstellung des Erreichens individueller Leistungsziele der Schülerinnen und Schüler (Levy, 2008)
 - 3. Phase: Reflexion der differenziellen Instruktion im Nachgang des Unterrichts z.B. Evaluation und mögliche Überarbeitung der durchgeführten Unterrichtsstunde (Tomlinson, 2014)

Theorie und Forschungsstand IV

Einstellungen und Motivation von Lehrkräften

- Professionelle Handlungskompetenz von Lehrkräften als Voraussetzung für qualitativ hochwertigen Unterricht (Baumert & Kunter, 2006)
 - Professionswissen
 - Einstellungen/Überzeugungen und Motivation
- *Einstellungen* „psychological tendency, expressed by evaluating a particular entity with some degree of favor or disfavor“ (Eagly & Chaiken 1993, S.1)
 - Kognitive Komponente: Nützlichkeit sowie zeitliche und organisatorische Kosten
 - Affektive Komponente: negative Emotionen
 - Behaviorale Komponente: Reflexion und Wahrnehmung von Handlungen
- Auf Erfahrungen basierendes subjektives Wissen (Calderhead, 1996; Furinghetti & Pehkonen, 2002; Pajares, 1992)

Theorie und Forschungsstand V

Einstellungen und Motivation von Lehrkräften

- *Motivation* zentraler verhaltens- und handlungserklärender Faktor (Heckhausen & Heckhausen, 2010, Wigfield & Eccels, 2002)
- Intrinsicische Motivation
 - Freude und Interesse an einem Objekt, Tätigkeit erfolgt um seiner selbst willen (Deci & Ryan, 1985)
- Erwartete Erfolg
 - Handlungsergebniserwartung, Erfolgserwartung auf Basis von Wissen über eigene Fähigkeiten (Heckhausen, 1989)
- Einstellungen und Motivation bedeutsam für Unterrichtsgestaltung (Kumar et al, 2015; Gebauer & McElvany, 2017) sowie objektspezifisch z.B. bezogen auf das Unterrichten kulturell-heterogener Lerngruppen (Merk et al., 2018)

Theorie und Forschungsstand VI

Determinierende Faktoren Einstellungen & Motivation

■ Geschlechtsspezifität

- Geschlechtstypische Verhaltensweisen: Differenzielle kognitive und affektive Wahrnehmungen und Bewertungen des sozialen Umfelds (Trautner, 1991; Zemore et al. 2012)
- Weibliche Studierende berichten positivere Einstellungen, tendieren dazu kulturell-ethnische Heterogenität eher zu berücksichtigen (Gebauer & McElvany, 2017)

■ Schulformdifferenzen

- Differenzielle Lehramtsbefähigungen, schulische Lernmilieus (Blömeke et al., 2010), schulformspezifische Unterrichtsgestaltung (Korneck et al., 2017)

■ Alter

- Längere berufliche Erfahrung, reflektierter Umgang (Philipp, 2007; Wyss, 2013), Experten: weniger transmissiver Vorstellungen, nutzen häufiger traditionelle Unterrichtsmethoden (Meschede et al., 2017; Salvano-Pardieu et al., 2009)

FORSCHUNGSFRAGEN

Forschungsfragen

- 1) Sind Einstellungen und Motivation, die Lehrkräfte in Bezug auf das Unterrichten von kulturell-ethnisch heterogenen Klassen haben, von Bedeutung für differenzierenden Unterricht (Vorbereitung, Durchführung der Instruktion und Reflexion)?

H1: Einstellungen und Motivation sind bedeutsam für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von differenzierender Instruktion.

2. Sind zwischen männlichen und weiblichen Lehrkräften differenzielle Unterschiede der gefundenen Zusammenhänge feststellbar?

H2: Es können differenzielle Zusammenhangsmuster zwischen weiblichen und männlichen Lehrkräften festgestellt werden.

Forschungsfragen

3. Bleiben die gefundenen Zusammenhänge und Unterschiede unter Berücksichtigung weiterer Kovariaten (Alter und schulformspezifische Lehramtsbefähigung) konstant?

H3: Die Zusammenhänge bleiben konstant. Alter und schulformspezifische Lehramtsbefähigung sind bedeutsam für die differenzierende Unterrichtsgestaltung.

METHODE

Methode

Stichprobe

- $N = 250$ nordrhein-westfälischen Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II, an Gemeinschaftsschulen
- $M_{\text{Alter}} = 39,32$ Jahre ($SD = 9,62$ Jahre),
- 68,4 % weibliche Lehrkräfte
- $n = 185$ Lehrkräfte Lehramtsbefähigung für Primarstufe oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I; $n = 65$ Lehramtsbefähigung für die Sekundarstufe II/Gymnasium

Methode

Instrumente I

- *Differenzierende Instruktion. Instruktionsvorbereitung, Instruktionsdurchführung und Instruktionsreflexion* (vgl. Frey et al., 2009)
 - *Instruktionsvorbereitung* (vier Items) sechsstufiges Antwortformats *1 = nie bis 6 = sehr häufig*. Beispielitem: „Ich verbringe Zeit damit, mir über die Anforderungen der Materialien und Methoden einer Unterrichtsstunde mit Blick auf unterschiedliche Schüler/innen Gedanken zu machen“.
 - *Instruktionsdurchführung* (neun Items) sechsstufiges Antwortformat von *1 = nie bis 6 = in jeder Stunde* gemessen. Beispielitem „Ich achte darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsstoff verstanden haben, bevor ich ein neues Thema beginne“.
 - *Instruktionsreflexion* (fünf Items) vierstufiges Antwortformats von *1 = trifft überhaupt nicht zu bis 4 = trifft voll und ganz zu*. Beispielitem: „Ich reflektiere darüber, ob die Materialien und Methoden für unterschiedliche Schülergruppen adäquat waren“.

Methode

Instrumente II

- *Einstellungen. Nützlichkeit, Kosten und negative Emotionen*
 - *Nützlichkeit* Beispielitem: „Die Schüler/innen profitieren durch Unterricht in kulturell-ethnisch heterogenen Lerngruppen hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsentwicklung“
 - *Kosten* Beispielitem: „Die kulturell-ethnische Heterogenität in unseren Schulklassen erfordert von den Lehrkräften einen zusätzlichen Arbeitsaufwand“
 - *Negative Emotionen*: Beispielitem: „Ich fühle mich angespannt bei dem Gedanken daran, die Kinder entsprechend ihrer kulturell-ethnischen Voraussetzungen zu unterrichten“
 - Je fünf Items, vierstufigen Antwortformat von *1 = trifft überhaupt nicht zu bis 4 = trifft voll und ganz zu* (vgl. Gebauer & McElvany, 2013)

Methode

Instrumente III

- *Motivation. Intrinsische Motivation und Erwarteter Erfolg*
 - *Intrinsische Motivation* Beispielitem: „Die kulturell-ethnische Heterogenität in unseren Schulklassen zu berücksichtigen, macht mir beim Unterrichten Spaß“
 - *Erwarteter Erfolg* Beispielitem: „Ich bin ziemlich gut darin, den Unterricht entsprechend den kulturell-ethnischen Unterschieden meiner Schüler/innen zu gestalten“
 - Jeweils fünf Items, vierstufigen Antwortformat von *1 = trifft überhaupt nicht zu bis 4 = trifft voll und ganz zu.*
 - *Einstellung und Motivation: Lehrer-H* (vgl. Gebauer & McElvany, 2013) mehrfach eingesetzte Instrumente (Gebauer & McElvany, 2017b, Merk et al., 2018)

Methode

Instrumente IV

- *Geschlecht* der Lehrkräfte zwei prädominante Geschlechtskategorien *weiblich = 1 und männlich = 2*
- *Alter* Indikator für die gesammelten Lehrerfahrungen, metrische Variable
- *Studiertes Lehramt* respektive Lehramtsbefähigung als Indikator für schulformspezifische Unterschiede *Gymnasium = 1 und nicht Gymnasium = 0*

Methode

Instrumente V

	Weiblich		Männlich		Gesamt	
	<i>M (SD)</i>	α	<i>M (SD)</i>	α	<i>M (SD)</i>	α
1 Nützlichkeit	3,07 (0,52)	0,80	3,02 (0,48)	0,79	3,06 (0,51)	0,80
2 Kosten	2,29 (0,64)	0,84	2,40 (0,67)	0,81	2,33 (0,65)	0,83
3 Negative Emotion	1,74 (0,61)	0,87	1,73 (0,55)	0,84	1,74 (0,59)	0,86
4 Intrinsische Motivation	2,98 (0,51)	0,83	2,84 (0,50)	0,83	2,94 (0,51)	0,83
5 Erfolgserwartung	3,07 (0,44)	0,80	2,96 (0,41)	0,71	3,03 (0,43)	0,77
6 Instruktionvorbereitung	4,94 (0,64)	0,85	4,63 (0,68)	0,82	4,83 (0,67)	0,85
7 Instruktiondurchführung	4,56 (0,70)	0,77	4,43 (0,69)	0,81	4,52 (0,71)	0,78
8 Instruktionreflexion	3,36 (0,46)	0,84	3,21 (0,47)	0,83	3,31 (0,47)	0,84

Methode

Analyseverfahren I

- Strukturgleichungsmodelle (Forschungsfragen 1 & 3),
Mehrgruppenstrukturgleichungsmodelle (Forschungsfrage 2)
 - Statistiksoftware *Mplus 8* (Muthén & Muthén, 1998-2018)
 - Gütekriterien comparative fit index (CFI), Tucker–Lewis index (TLI), root mean square error of approximation (RMSEA) und standardized root mean square residual (SRMR) (Hu & Bentler, 1999)
- Faktorenstruktur, konfirmatorische Faktorenanalyse
 - Generalfaktormodell gegen dreifaktorielles Modell/Einstellungsskalen respektive zweifaktorielles Modell/motivationalen Orientierung
 - χ^2 Differenztests zeigen für Einstellungsskalen für dreifaktorielles Modell $\Delta\chi^2 = 152,97$, $\Delta df = 3$, $p < ,01$ und für motivationale Skalen für Modell mit zwei Faktoren $\Delta\chi^2 = 59,19$, $\Delta df = 1$, $p < ,01$ bessere Modellanpassung

Methode

Analyseverfahren II

■ Fehlende Werte

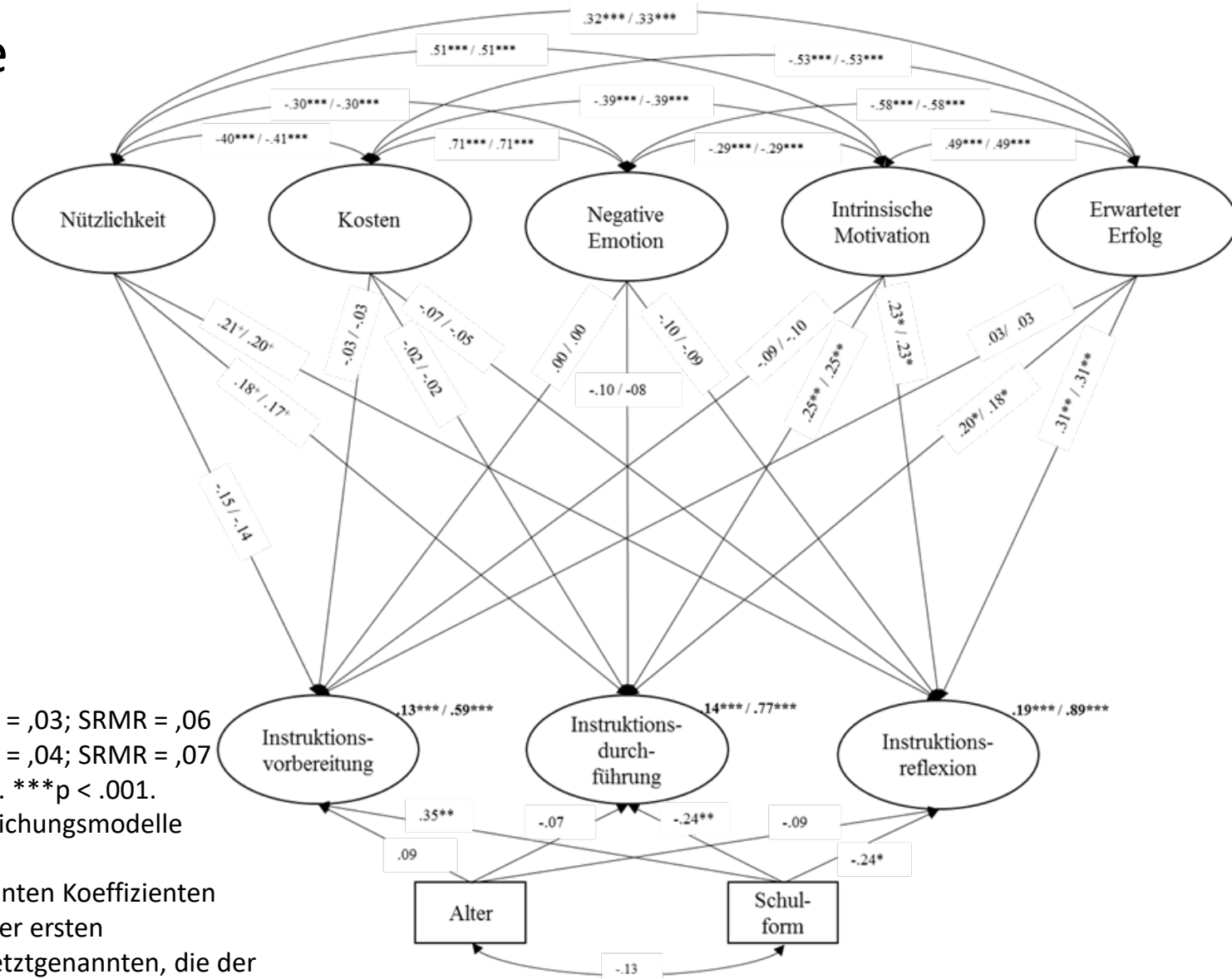
- Weniger als 5 % fehlende Werte für sämtliche Skalen (Ausnahme: Skala *erwarteter Erfolg* zwei Items 6,8 % und 11,6 % fehlende Werte)
- Little's Test (1988) *missing completely at random* (Enders, 2011; Rubin, 1976)
- *full information maximum likelihood* (FIML) (Muthén und Muthén 1998-2012)

■ Intraklassenkorrelationen (ICC)

- Verhältnisses der Varianz zwischen den Clustern zur Gesamtvarianz für alle Skalen ,03 bis ,07
- $N = 12$ Schulen, keine Berücksichtigung der schulischen Ebene

ERGEBNISSE

Ergebnisse

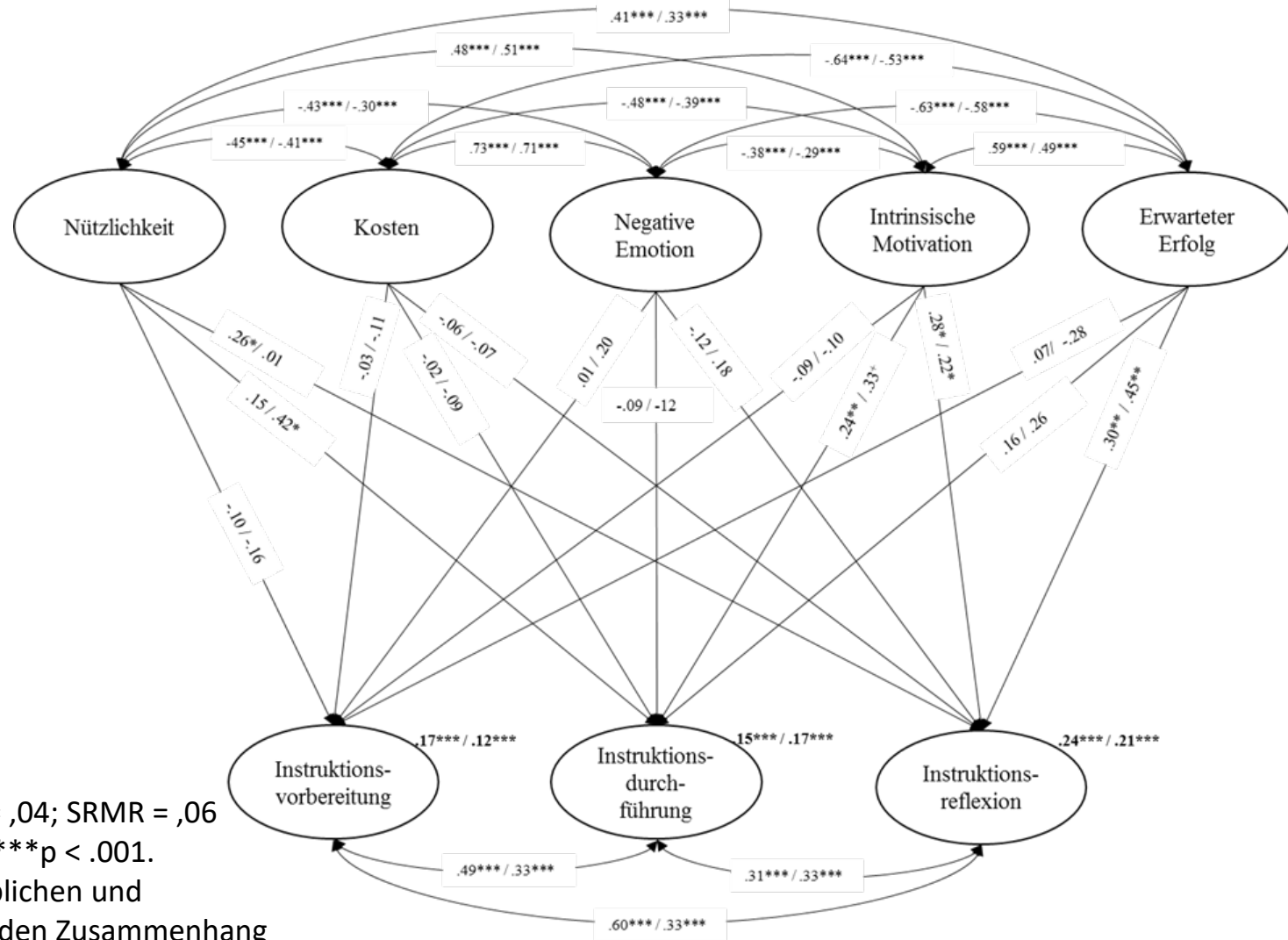


CFI = ,95; TLI = ,94; RMSEA = ,03; SRMR = ,06
 CFI = ,93; TLI = ,92; RMSEA = ,04; SRMR = ,07
 +p < .1. *p < .05. **p < .01. ***p < .001.

Ergebnisse der Strukturgleichungsmodelle
 Forschungsfrage 1 und 3

Anmerkung: Die erstgenannten Koeffizienten
 berichten die Ergebnisse der ersten
 Forschungsfrage und die letztgenannten, die der
 dritten Forschungsfrage

Ergebnisse



CFI = ,94; TLI = ,94; RMSEA = ,04; SRMR = ,06

+p < .1. *p < .05. **p < .01. ***p < .001.

Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Lehrkräften für den Zusammenhang zwischen den Skalen intrinsischer Motivation und Instruktion-durchführung sind statistisch signifikant $\Delta\chi^2 = 7,180$ $\Delta df = 2$, $p < ,05$.

DISKUSSION

Diskussion

- Prüfung der Bedeutung von unterrichtsbezogenen und kulturell-ethnisch differenziellen Einstellungen sowie motivationaler Orientierung von Lehrkräften für Vorbereitung, Durchführung und Reflexion differenzierender Instruktion (Kumar et al., 2015)
- Geschlechtsspezifische Zusammenhangsmuster
 - Nützlichkeit für Reflexion (weibliche Lehrkräfte), Nützlichkeit für Durchführung männliche Lehrkräfte
 - Kosten in anderen Studien nicht bedeutsam (Flake et al., 2015)
- Schulformdifferenzen
 - Schulformspezifische Lehramtsbefähigung, Bedeutung des schulformdifferenziellen Studiums/Ausbildung der Lehrkräfte schulische Lernmilieus (Blömeke et al., 2010)

■ Grenzen und Limitation

- ❑ Querschnitt, Modellversuch in NRW
- ❑ Soziale Erwünschtheit
- ❑ Weitere Forschungen zu geschlechtsspezifischen Zusammenhängen notwendig
- ❑ Gründe und Konsequenzen schulformdifferenzieller (Lehramtsbefähigung) Unterrichtsgestaltung

■ Implikationen

- ❑ Bedeutung der Bewertung von Nützlichkeit für Unterrichtsgestaltung: kognitive Komponente als veränderbare Einstellungskomponente z.B. durch Fortbildungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!